

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter  
Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849  
1847**

53 (2.7.1847)



# Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksämter

**Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.**

Nro. 53.

Freitag, den 2. Juli

1847.

Die Conscription für das Jahr 1848 betr.

[621] No. 13,051. An sämtliche Ortsvorstände des diesseitigen Amtsbezirks.

B e s c h l u ß.

Das Regierungsblatt Nr. 25 von diesem Jahr, Seite 180, enthält die Aufforderung, daß die Vorarbeiten zur Conscription für das Jahr 1848 beginnen sollen, und es ist deshalb dieselbe sogleich der Gemeinde öffentlich zu verkünden, und sodann weiter Folgendes zu beobachten:

1) Der Gemeinderath hat das Pfarramt ungesäumt zu ersuchen, über alle männlichen Geburten, vom 1. Januar bis 31. Dezember inclusive 1827, aus dem Kirchenbuche dem Gemeinderath einen Auszug mitzuthellen, in welchem auch die im Jahr 1827 in einer Gemeinde geborenen Israeliten aufzunehmen sind.

2) Die gedruckte Aufnahmeliste Ziffer I. ist aus dem pfarramtlichen Auszug auszufüllen und es ist der Kirchenbuchauszug als Beilage der Liste beizufügen. Im Falle mehr Impressen, als die abgegebenen erforderlich sind, so ist der Bedarf unverzüglich dahier abholen zu lassen.

Sämmtliche Gemeinderathsmitglieder haben mit ihren Unterschriften die Richtigkeit der Aufnahmeliste unten zu bestätigen, und das Gemeindefiegel beizudrücken, jedoch ist soviel Raum zu lassen, daß nachkommende Einträge gemacht werden können.

Ueberhaupt sind die §§ 6 und 7 der Instruction für die Vorbereitungsbehörden genau zu beobachten.

3) Die Namen der Conscriptionspflichtigen sind in alphabetischer Ordnung in die Aufnahmeliste einzutragen, und Jahr, Monat, und Tag der Geburt und die Religion beizusetzen, und insbesondere zu bemerken, wenn einer der Conscriptionspflichtigen sich dem Studium der Theologie widmen sollte, auch ist zu beurkunden, daß keiner der Conscriptionspflichtigen zu einer Zuchthausstrafe verurtheilt worden ist.

Im Nichtbeachtungsfalle dieser Vorschrift wird dem Gemeinderath die Aufnahmeliste auf seine Kosten durch Erpressen zurück geschickt werden.

4) Bei den Geschwistern ist anzugeben, ob sie ledig oder verheirathet, wie alt, wessen Standes sie sind, und bei den Brüdern ist noch besonders zu bemerken, ob sie Soldaten sind, oder waren, wie lange sie gedient, ob sie eingestanden, oder nach ausgehaltener Capitulation entlassen worden sind. Bei den Eltern, oder Einem derselben ist, wenn sie gestorben sind, anzugeben, in welchem Jahre dieses der Fall war.

5) Ein † bei den Conscriptionspflichtigen in den pfarramtlichen Auszügen, oder die Bemerkung „gestorben“ genügt nicht, sondern Jahr, Monat und Tag des Todes muß beigefügt werden, welches die Vorbereitungsbehörde im Unterlassungsfalle von den Pfarrämtern nachtragen zu lassen hat.

6) Durch öffentlichen Anschlag, und die Schelle ist die Aufforderung zur Anmeldung ergehen zu lassen, und dabei bekannt zu machen, daß und ob die aus den Anmeldungen ergänzenden Aufnahmelisten 8 Tage öffentlich und zu Jedermanns Einsicht aufliegen. Auch sind bei den Anmeldungen die Conscriptionspflichtigen zur Angabe der äußerlich nicht erkennbaren Gebrechen nebst Bezeichnung der Zeugen nach Maßgabe des §. 22 des Conscriptionsgesetzes, insbesondere Ziffer 2., 3. und 7. aufzufordern, und solche in die Aufnahmeliste unter Rubrik: „Bemerkung“ und in das Protocoll ebenfalls aufzunehmen.

7) Der Rathschreiber hat für die Gemeindegistratur eine Abschrift der Liste Ziffer I zu fertigen, der Gemeinderath seine Uebereinstimmung mit dem Originale zu beurkunden, und solche in der Gemeindegistratur aufzubewahren.

8) Der Rathschreiber hat ferner nach §. 7 der Instruction für die Vorbereitungsbehörde Tag für Tag ein laufendes Protocoll zu führen, welches die an jedem Tage im Conscriptionsgeschäfte vorgenommenen Arbeiten nachweist.

9) Auf die Dienstbefreiungsgesuche wegen Unentbehrlichkeit sollen die Vorgesetzten pflichtmäßig aufmerksam sein, und die gegebenen Verordnungen strenge beobachten, dazu die vorgeschriebenen gedruckten Impressen genommen, und die aufgestellten Fragen genau beantwortet werden; die Zeugnisse der Pfarrämter, Aerzte und Wundärzte sind denselben sogleich beizulegen.

Das mit allen Attestaten versehene Dienstbefreiungsgesuch ist der Aufnahmeliste anzuschließen. Allen Conscriptionspflichtigen ist besonders zu verkünden, daß die Dienstbefreiungsgesuche, wegen Unentbehrlichkeit, mit der Vorarbeit des Gemeinderaths dahier eingereicht werden müssen, und jeder es sich selbst zuschreiben hat, wenn auf später einkommende Gesuche keine Rücksicht genommen werden kann.

10) Das Protocoll des Rathschreibers ist nach geschickten Vorarbeiten von dem ganzen Gemeinderath zu beurkunden.

11) Es müssen bis zum 20. August dieses Jahres längstens bei Vermeidung einer Strafe, die nach §. 8 der Instruction für die Vorbereitungsbehörde bis zu 15 fl. eintreten darf, dahier einkommen:

a) Das Protocoll des Gemeinderaths nebst den erlassenen Bekanntmachungen und die darauf Bezug ha-



- b) die Aufnahme-liste Ziffer I. vollständig ausgefüllt;
  - c) der Kirchenbuchauszug;
  - d) die Dienstbefreiungsgesuche mit etwaigen Beilagen und
  - e) alle sonstigen Eingaben, welche beim Gemeinderath dieser Conscription wegen während der Vorarbeiten eingelaufen sind.
- Neckarbischofsheim, 19. Juni 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.  
B e n i g.

Straub.

[640] No. 12,865. Georg Frieß, dessen Ehefrau, Juliana geborne Schief und deren fünf Kinder von Neckarbischofsheim haben sich am 16. Juni Nachts heimlich von hier, und wahrscheinlich nach Amerika entfernt.

Dieselben, deren Signalement unten folgt, werden hiemit aufgefordert, sich binnen drei Monaten dahier zu stellen, und über ihre unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls nach den bestehenden Landesgesetzen gegen sie verfahren würde.  
Neckarbischofsheim, 22. Juni 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.  
B e n i g.

vd. Straub.

<b>S i g n a l e m e n t</b>	
des Gg. Frieß	— dessen Ehefrau.
Alter, 52 Jahr.	50 Jahr.
Größe, 5' 3"	5' 2"
Statur, unterseht.	unterseht.
Gesichts	form, länglicht.
	farbe, gesund.
Haare, blond.	rund.
Stirne, hoch.	gesund.
Augen, braun.	blond.
Nase, lang.	nieder.
Mund, groß.	braun.
Bart, braun.	klein.
Besondere Kennzeichen keine.	— mittel.
	geht etwas vor- gebückt.

### Bauaccordbegebung.

[646] Die zu Erweiterung des Amthausen in Mosbach für ein Bezirksstrafgericht ic. erforderlichen

Maurerarbeiten, überschlagen zu 7616 fl.  
Steinhauerarbeiten " " 1892 fl. und  
Zimmermannsarbeiten " " 4239 fl.  
werden im Soumissionswege in Accord begeben, zu welchem Zwecke die Baupläne und Accordbedingungen den betriffd. lusttragenden Meistern, sowohl bei Großh. Amtskasse-Verrechnung zu Mosbach als bei unterzeichneter Stelle, bis zum 9. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, zur Einsicht bereit liegen.  
Heidelberg, den 30. Juni 1847.

Großherz. Bezirksbauinspektion.  
L e n d o r f f.

### Fahrnißpfandversteigerung.

[643] Sinsheim. Auf Mittwoch den 14ten Juli, Vormittags 9 Uhr, werden auf hiesigem Gemeindehause  
7 Rube, 1 Rind, 1 Schaaf, 3 Wagen,

1 kupferner Braukessel, 1 Komode und  
31 Dhm Faß  
öffentlich gegen baare Zahlung versteigert, wozu einladet

Sinsheim, den 25. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.

H a a g.

### Bekanntmachung.

[624] No. 1003. Neckarbischofsheim. Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden der Ehefrau des Philipp Römmele dahier auf

Montag den 12. Juli d. J.,

Abends 7 Uhr,

nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert, und bei erreichtem Schätzungspreis endgiltig zugeschlagen:

A c k e r l a n d.

Lar.

1.  
No. 3944. 55 $\frac{1}{10}$  Ruthen Heinzenberg, neben Heinrich Schief und Bürgstr. Wagners Erben 50 fl.
2.  
No. 7503. 1 Viertel  $\frac{1}{10}$  Ruth. Christlingen, neben Adam Junker und Adam Römmele 40 fl.
3.  
No. 7720. 69 $\frac{1}{10}$  Ruth. Galgenberg, neben Christoph Mayer und der Erbschaft 30 fl.
4.  
No. 1345. 49 $\frac{1}{10}$  Ruthen Siebenmorgen, neben Johannes Herrmann und Karl Heinrich Ritter 50 fl.
5.  
No. 1176. 41 $\frac{1}{10}$  Ruth. Buchmannsgrund, neben Christian Weisinger u. Heinrich Schief 50 fl.
6.  
No. 2987. 44 $\frac{1}{10}$  Ruth. mittlen Haidacker, neben Phil. Lepp und Louis Laule 25 fl.  
W i e s e n.
7.  
No. 9708. 44 $\frac{1}{10}$  Ruth. Langenhardt, neben Chr. Haut und dem Bach 30 fl.  
G a r t e n l a n d.
8.  
No. 607. 4 $\frac{1}{10}$  Ruth. Bethwiese, neb. Allement und Daniel Weisert 15 fl.  
Neckarbischofsheim, den 21. Juni 1847.  
Das Bürgermeisteramt.  
W a g n e r.

vd. Wagner.



**Bekanntmachung.**

[625] No. 1004. Neckarbischofsheim. Da bei der heutigen Liegenschaftsversteigerung aus der Gantmasse des Wilhelm Silbereisen von hier das Haus wie solches No. 40 dieses Blattes ausgeschrieben, den Schätzungspreis nicht erhalten hat, wird eine nochmalige Versteigerung auf

Montag den 12. Juli d. J.,  
Morgens 9 Uhr,

anberaumt.

Was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Neckarbischofsheim, am 25. Mai 1847.

Der Bürgermeister.

W a g n e r.

vdt. Wagner.

**Ankündigung.**

[644] Hoffenheim. Aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Handelsmanns Maier Dppenheimer werden auf dem Rathhause dahier

Donnerstag den 29. Juli d. J.,

Morgens 8 Uhr,

folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

Häuser und Gebäude.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus, der untere Stock von Stein, mit gewölbtem Keller; ein Anbau am Haus mit Wohnung und Stallung;

eine zweistöckige Scheuer von Stein mit Stallung und gewölbtem Keller, sammt dem zu diesen Realitäten gehörigen Grund, Boden und Hofgerechtigkeit an der Silbergasse, eins. Kallmann Abraham Rosenfeld, andf. Jak Keller, stoßet vorn auf die Straße und hinten auf die Allment.

G a r t e n.

Ungefähr:

90 Ruth. 35 Sch. Baum- und Pflanzgarten oberm Dorf, eins. Simon Dppenheimer, anders. Johann Georg Köhler.

Hoffenheim, den 25. Juni 1847.

Das Bürgermeiſteramt.

Engelhardt.

Stephan.

**Liegenschafts-Versteigerung.**

[623] No. 171. Untergimpfern.

J. S. des Gräflich von Helmstätt'schen Rentamts in Neckarbischofsheim gegen Peter Lenhardt von hier, Forderung von 76 fl. 24 kr. Rest für Holz betr.

Werden dem Beklagten auf richterliche Verfügung vom 5. Februar l. J., No. 2720,

Mittwoch den 14. Juli l. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhause seine sämtliche Liegenschaften öffentlich versteigt, und wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst werden sollte, endgiltig zugeschlagen:

G e b ä u d e.

1.

Ein neuerbautes Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Ziegelhütte und Brennofen, neben Michael Haffelder und Philipp Koo-

Schätzungspreis.

600 fl.

ser

A e c k e r.

2.

1 Brtl. 21 Ruth. im Grund, No. 202a, neben der Ziegelhütte, als Leimengrube derselben dienlich

75 fl.

3.

6 Ruthen im Loch, No. 202, neben Lorenz Lenhardt und selbst

15 fl.

4.

32 1/2 Ruth. hintern Straßberg, No. 369, neben Lorenz Lenhardt und Anstößer

30 fl.

5.

1 Brtl. 33 Ruth. Hohhölzel, No. 758, neben Johann Brenner und Georg Adam Haffelder Wit.

40 fl.

760 fl.

Untergimpfern, 21. Juni 1847.

Das Bürgermeiſteramt.

B r e n n e r.

Striegel, Rathſchr.

**Liegenschafts-Versteigerung.**

[645] Altwiesloch. Da bei der unter No. 42 dieses Blattes angekündigten Liegenschafts-Versteigerung des Bürger und Maurermeisters Simon Hack der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, werden die nachbenannten Liegenschaften

Mittwoch den 7. Juli l. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer dahier nochmals versteigert, mit dem Bemerkten, daß der endgiltige Zuschlag diesmal um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, wenn auch solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde:

Lar.

1) Ein dreistöckiges Wohnhaus, wovon der untere Stock Stallung, die beiden oberen zu zwei Wohnungen eingerichtet sind;

2) sodann Nebenbau mit Balkenkeller, Holzremies, auf welchem ein Wohnzimmer

800 fl.

3) 13 Ruth. 10 Fuß verbauter Platz u. Hof, eins. Nikolaus Sohn, anders. Andreas Pfeffer;

4) 2 Brtl. 9 Ruth. 64 Fuß Acker in der Dielheimer Höhe, neb. Georg Burkhardt und Michael Reiß

150 fl.

5) 2 Brtl. 17 Ruth. 50 Fuß Acker im Altwiesloch, neben selbst und Jacob Wagner

150 fl.

6) 91 Ruth. 72 Fuß Acker allda, neben selbst und Georg Rishaupt.

Altwiesloch, den 29. Juni 1847.

Das Bürgermeiſteramt.

Z u b e r.

vdt. Bachmann.

**Gutsverpachtung.**

[639] Neuhaus. Das Freiherrlich von De-



genfeld'sche Hofgut Neuhaus, bestehend in den erforderlichen sehr bequem eingerichteten Wohn- u. Oekonomiegebäuden, mit geschlossenem Hofraum und laufendem Brunnen versehen, nebst zugehörigen  
 167 Morgen 1 Britl. 34 Ruth. Ackerland,  
 25 " 27 " Wiesen,  
 zur Bewässerung eingerichtet, und  
 5 Morgen 3 Britl. 19 Ruth. Küchen- und Baumgarten  
 soll von Lichtmess 1848 an auf weitere 12 Jahre im Wege öffentlicher Versteigerung in Pacht gegeben werden.

Diese Versteigerungshandlung wird am Montag den 12. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, dahier auf diesseitigem Geschäftszimmer stattfinden, und werden hiezu die Pachtliebhaber mit dem Besonderen eingeladen, daß diejenigen, welche als Steigerer auftreten wollen, sich durch Vorlage glaubwürdiger Zeugnisse über ihre Tüchtigkeit als Landwirthe, wie auch über guten Leumund und über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben. Die Pachtbedingungen können inzwischen jeden Tag dahier eingesehen werden.  
 Sinsheim, den 23. Juni 1847.  
 Freiherrl. v. Degenfeld'sches Rentamt.  
 Fleischmann.

Sinsheim und Ludwigsburg.

[627] **W a r n u n g.**

Ich sehe mich veranlaßt darauf aufmerksam zu machen, daß ich nur die Zahlungen als an mich gemacht anerkenne, welche entweder an mich oder an meinen Schwiegersohn, Regimentsquartiermeister Brecht geleistet werden.  
 Ludwigsburg, den 21. Juni 1847.

Kameral-Verwalterin  
 Glaser, geb. Müller.



**Bleich-Anzeige.**

Für die Bleiche des Herrn Friedrich Niedling in Wimpfen a. N. werden immer noch Bleichgegenstände jeder Art zu prompter Beforgung angenommen bei  
 W. E. Köllreutter  
 in Sinsheim.

[647]

Wießloch. Erndte-Wein und einige in Eisen gebundene große Fässer sind zu erfragen bey  
 Feuerversicherungs-Agent  
 Preis.

[632]

**Nachricht für Auswanderer**  
 nach  
**Nord-Amerika.**



[407] Die von der Großherzoglich Badischen Regierung concessionirten niederländische Dampfboote werden wie bisher von **Mannheim** in 2½ Tagen direkt ohne Umladung nach Rotterdam fahren und ist dies fortwährend die **billigste, sicherste, bequemste und schnellste Gelegenheit** für Auswanderer, indem solche dann von Rotterdam oder Antwerpen aus, auf gekupperten, schnellsegelnden, soliden Dreimaster-Postschiffen nach **New-York, Philadelphia, Baltimore, New-Orleans** weiter befördert werden.

Sowohl in Holland wie in Belgien bestehen zum Schutze der Auswanderer Obrigkeitliche Commissionen, welche Sorge tragen, daß die Seeschiffe gehörig ausgerüstet und mit allem Nöthigen vor dem Auslaufen versehen sind, **wie auch nur die gesetzlich bestimmte Anzahl Personen eingenommen haben**, so daß für die Sicherheit und Bequemlichkeit der Reisenden nichts zu wünschen übrig bleibt.

Bei der Ankunft in dem Seehafen kommen die Reisenden gleich auf das See-Schiff, und haben öfters gar nicht nöthig ein Gasthaus zu betreten.

Zur Sicherung der Plätze ist es nothwendig, die Verträge **zeitig vor dem Austritt der Reise** mit dem Unterzeichneten abzuschließen und ist derselbe bereit auf portofreie Anfragen nähere Auskunft zu geben.

Mannheim, im April 1847.

**L. W. Renner,**  
 Agent der Niederländischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Druck und Verlag von D. Fischer in Heidelberg.

(Hierzu eine Beilage von Heinrich Jacobi's Kunst- und Schreibmaterialienhandlung)